

im März 2004

Sehr geehrte Ehemalige,  
auch 2004 wollen wir Sie wieder über unsere **Schule** und den **Verein der Ehemaligen** informieren. Über eine Resonanz auf dieses Rundschreiben – sei es Kritik, seien es Verbesserungsvorschläge, - würden wir uns freuen.

**Einladung  
zur  
Entlassung der Abiturientia 2004**

Alle Ehemaligen, besonders aber die Abiturienten der Jubiläumsjahrgänge, sind recht herzlich eingeladen zu folgenden Veranstaltungen

**am Samstag, dem 26. Juni 2004:**

**09.30 Uhr**

***Ökumenischer Gottesdienst in St. Andreas***

**11.00 Uhr**

***Feierliche Entlassung der Abiturientia 2004  
in der Aula des Görres-Gymnasiums***

***Anschließend Treffen der Ehemaligen in R. 204 zu einem Glas Sekt,  
Begrüßung durch den Direktor der Schule, Herrn OStD Dr. Wirtz***

***Von 19.00 - 23.00 Uhr Beisammensein der Abiturientia, ihrer Eltern, Angehörigen  
und Freunde, der Mitglieder des Kollegiums und der Ehemaligen in der Schule.***

**Statt des üblichen Auszugs aus der Schulchronik 2003, die noch nicht vorliegt, demnächst aber im Internet veröffentlicht wird, stellen wir Ihnen in diesem Jahr einige Aktivitäten des Görres-Gymnasiums vor, die für die Schule wichtig sind, aber nicht unbedingt zum Unterricht gehören.**

**Das Ruanda-Projekt des Görresgymnasiums**

«Salut chers amis» oder «Merci pour votre lettre», solcher Art sind die Anfänge der Briefe, die regelmäßig von Schülern und Schülerinnen des Görresgymnasiums an Waisenkinder in Ruanda verschickt und mit nicht weniger Begeisterung beantwortet werden.

Seit etwa einem Jahr engagiert sich die Schule nun schon mit dieser außergewöhnlichen Korrespondenz und sendet monatlich nicht nur Briefe, die in Französisch verfasst werden, sondern auch eine finanzielle Unterstützung von EUR 1,- pro Schüler an die ruandischen Jungen. Initiiert wurde das Projekt von Frau Dr. Simon-Schaefer, die zufällig eine Reportage über Dr. Alfred Jahn - pensionierter Kinderchirurg, der sich nun aufopferungsvoll um die Straßenkinder kümmert – sah, und zu helfen beschloss. Gemeinsam versuchen die Schüler nun, die Situation der Jungen, die während des 1994 geendeten Genozids in Ruanda ihre Eltern auf grausamste Weise verloren haben, zu verbessern.

Begonnen hatte es mit einem 40 kg schweren Paket, das von Schultensilien bis Kleidung so einiges beinhaltete, und dessen Versand trotz einiger Schwierigkeiten letztlich doch noch glückte. Mittlerweile haben ca. 12

Klassen eine Patenschaft für jeweils einen Jungen übernommen. Die Korrespondenz ist für beide Seiten eine Bereicherung.

Wie stark man nun schon zusammengewachsen ist, zeigt der im Sommer stattfindende Besuch einer Schülerin der Jahrgangsstufe 11, Jana Roeper, die für einige Tage nach Ruanda fliegt, um Zeit mit den Jungen und Dr. Jahn zu verbringen. So wie sie sich auf diese Erfahrung freut, halten alle anderen derweil an ihrem Briefwechsel fest, den mittlerweile niemand mehr missen möchte. (Jana Roeper, Anna-Lena Ingenhoven, Stufe 11)

### **QVINDECIM und LYSSIE**

Als wir, die Theatergruppe QVINDECIM, der vor allem Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I angehören, im Frühjahr damit anfangen, uns mit der Komödie „Lysistrate“ von Aristophanes zu beschäftigen, legten wir den für die Altersgruppe der QVINDECIM-Mitglieder schwer verständlichen Originaltext recht bald bei-seite, nur die Grundidee blieb. Daraus entstand unser Stück „Lyssie“.

Zwischen der Antike und der neuen Aktualität der Kriegsthematik infolge des Irak-Kriegs spannte sich für uns ein weiter Bogen, und es war relativ früh klar, dass wir „Lyssie“ weder zu einer bestimmten Zeit noch an einem bestimmten Ort spielen lassen wollten, der Krieg gegen den „Feind“ bzw. das „Böse“ findet eher im Unbestimmten statt.

Im Mittelpunkt von „Lyssie“ steht der Kampf zwischen Männern und Frauen. Die Frauen haben das dauernde Kriegführen der Männer satt: In einem Handstreich besetzen sie die Burg und erklären ihren Männern den „Krieg“: Sie wollen sich solange ihren Männern verweigern, bis diese endlich mit dem Kriegführen aufhören.

Wir haben uns intensiv damit beschäftigt, wie die Männer auf die Rebellion der Frauen reagieren, wie daraufhin wiederum die Frauen reagieren. Zunächst scheinen die Frauen auf der Burg unangreifbar, die Männer rennen sinnlos gegen die Mauern an und werden von den Frauen verspottet. Doch je länger dieser „Krieg“ dauert, desto mehr geraten Menelaos und Lyssie, die „Kriegstreiber“, in Schwierigkeiten: Lyssie fällt es immer schwerer, die Frauen zum Durchhalten zu motivieren, den Männern dämmert es, dass ihre Frauen ihnen wichtiger sind als der Krieg. Der starrköpfige Menelaos wird schließlich kurzerhand abgesetzt – damit ist der Weg für eine Versöhnung bereitet. Als alles gut ausgegangen zu sein scheint, hält die letzte Szene für Männer, Frauen und für das Publikum noch eine Überraschung bereit.

Ein Konzept, nach dem wir in unserem letzten Stück „Alles nur aus Liebe“ einzelne Szenen gestaltet hatten, hat bei „Lyssie“ praktisch die Umsetzung des ganzen Stückes bestimmt. Wir haben die Szenen überwiegend schrittweise so gestaltet, dass das Geschehen und die Gefühle der Personen auf einer bildhaften Ebene durch Bewegungen und prägnante Wörter und Sätze, unterstützt durch Licht und Musik, sichtbar wurden. Vor allem die Probenwochenenden haben uns Gelegenheit geboten, Choreographien, Aufstellungen und Bewegungsabläufe gleichzeitig auszuprobieren, zu entwickeln, zu beobachten und immer wieder auszufeilen.

Trotz großer Schwierigkeiten während der Vorbereitung – erfahrene Mitspieler schieden aus, unerfahrene, jüngere Schülerinnen und Schüler mussten integriert werden, die Aula war noch im Bau und konnte für Proben und Aufführung nicht benutzt werden, die Herrichtung der Turnhalle für die Aufführungen brachte viel Arbeit und erhöhte Kosten mit sich - haben wir es, glauben wir, geschafft, die Sache so engagiert und unermüdlich voranzutreiben, dass den Aufführungen ein großer Erfolg beschieden war – messbar an unserer Begeisterung für das fertige Stück und natürlich auch an der Resonanz des Publikums, die so groß und positiv war, dass sie unsere Erwartungen deutlich übertroffen hat. (Gerhard Siebert)

### **Förderkreis Antike - Alte Sprachen am Görres-Gymnasium**

Dieser Förderkreis wurde vor einigen Jahren von den Mitgliedern der griechischen und lateinischen Fachschaften des Görres-Gymnasiums gegründet. Es handelt sich um einen informellen Zusammenschluss ohne Satzung, Vereinsmitglieder, Beiträge und ohne Vorsitzenden oder Präsidium.

Das Ziel des *Förderkreises* ist, das Interesse an den alten Sprachen wachzuhalten und die Kenntnisse von der Antike und ihrem Nachwirken in der europäischen Kultur zu erneuern und zu vertiefen. Dieses Ziel wird verfolgt durch unregelmäßige Veranstaltungen wie z.B. durch Vorträge von Fachleuten über Themen der antiken Literatur, Philosophie, Religion und zur Archäologie, durch Besuche von Museen und Ausgrabungsstätten, durch Theaterprojekte (vorbereitende Lektüre der Texte antiker Autoren, Besuche der Aufführungen und Diskussionen mit den Dramaturgen und Schauspielern) und Autorenlesungen. Ein Höhepunkt war eine antike CENA mit Speisen aus dem Kochbuch des Apicius und eine zu dem Anlass passende Programm. An diesem Abend konnten wir über hundert Gäste begrüßen. Daneben finden regelmäßig (vierzehntätig, im

Wechsel) ein griechischer und ein lateinischer Lektürekreis statt, an denen Interessierte aller Alterstufen teilnehmen.

Im griechischen Lektürekreis wird vorwiegend mit deutschen Übersetzungen gearbeitet. Nach einer Einführung in das Altgriechische sind die Teilnehmer aber durchaus in der Lage, Kernstellen auch im Original zu verfolgen. In diesem Halbjahr werden Werke gelesen, die den Peloponnesischen Krieg widerspiegeln (Thukydides, Aristophanes, des Euripides) und ihr Nachwirken bis in die Gegenwart diskutiert. Themen des lateinischen Lektürekreis sind z. Zt. Episoden aus Ovid, Metamorphosen und Tacitus Annalen. Hier sind Lateinkenntnisse Voraussetzung.

Der *Förderkreis* wendet sich sowohl mit seinen sporadischen als auch regelmäßigen Veranstaltungen nicht nur an die Schüler- und Elternschaft unserer Schule, sondern auch an die interessierte Öffentlichkeit Düsseldorfs.

### Nachmittagsbetreuung am Görres-Gymnasium

Seit vielen Jahren schon werden Jungen und Mädchen der 5. und 6. Klassen am Görres-Gymnasium nach dem Unterricht betreut. Trotz der ständig wachsenden Nachfrage hat die Schule entschieden, diese Aufgabe nicht mehr einer schulfremden Organisation (z.B. der Diakonie) zu übertragen, sondern im Sinne eines die persönliche Atmosphäre bewahrenden gemeinsamen Wirkens der am Leben unserer Schule beteiligten Gruppen dieses Angebot an Schüler und Eltern selbst zu leiten und zu organisieren.

Unter der Aufsicht engagierter Schülmütter sowie Schülerinnen und Schüler aus höheren Klassen erledigen die Kinder der 5. und 6. Klassen zunächst ihre Hausaufgaben und verbringen dann die verbleibende Zeit mit Spielen bzw. – wenn eine Klassenarbeit droht – mit Üben und Abfragen.

Seit zwei Jahren wird in der neu eingerichteten TAVERNA in gemütlichem Rahmen auch für das leibliche Wohl der Kinder gesorgt: das gemeinsame Mittagessen – dieses Jahr wegen der großen Nachfrage – in zwei Schichten ausgegeben – erfreut sich großer Beliebtheit.

Erstmals bieten wir den Kindern jetzt die Gelegenheit, nach Erledigung der Hausaufgaben an einem Kunst- der Schauspielkurs teilzunehmen. Für dieses interessante Projekt konnten wir zwei in der Jugendarbeit erfahrene junge Künstlerinnen des renommierten Kulturforums „Alte Post“ gewinnen. (Marion Bowinkel)

### Kooperation Kunstsammlung NRW (K20 und K21) – Görres-Gymnasium

Seit Beginn des Schuljahres 2003/4 haben sich die Kunstsammlung NRW und das Görres-Gymnasium zu einer Kooperation zusammengefunden.

Allen Schülerinnen und Schülern sowie den Mitgliedern des Kollegiums wird zunächst für ein Jahr – auch außerhalb von Unterrichtsgängen – freier Eintritt für den Besuch der Häuser K20 und K21 gewährt, wozu eigens Ausweise verteilt wurden. Dadurch wird ermöglicht, sich frei und beliebig oft einer sehr qualitätvollen und weltberühmten Kunstsammlung zu widmen und sich mit ihr vertraut zu machen. Außerdem unterstützt die Kunstsammlung unsere Schule großzügig mit Informationsmaterial zu den Sammlungen, Ausstellungen und Veranstaltungen.

Jede Klasse bzw. jeder Oberstufenkurs geht mindestens einmal im Jahr in eines der beiden Häuser, manche Gruppen haben diese Möglichkeit in den vergangenen Monaten schon mehrmals genutzt. Aus dieser Zusammenarbeit sind inzwischen eine Menge interessanter Unterrichtsprojekte und –ideen entstanden, nicht nur innerhalb des Kunstunterrichts, sondern auch für die Fachgebiete Deutsch, Geschichte, Religion und Sozialwissenschaften.

Die Museumsleitung bietet unseren Schülerinnen und Schülern auch einen Blick hinter die Kulissen. So ließ sich Herr Steiner mit seinem Leistungskurs Kunst von Frau Dr. Kruszynski, der Mitarbeiterin der Kunstsammlung für ein Ausstellungsprojekt beraten. (Christiane Brandt)

### Einige Ereignisse aus dem letzten Schuljahr

Im **Juli 03** wurde unsere „Kunstinstitution“ Jürgen Koch in den Ruhestand verabschiedet. Alle sind der Ansicht, dass diese Verabschiedung ruhig einige Jahre später hätte erfolgen können.

Im **August 03** feierte der Chor sein 30jähriges Bestehen und die 25jährige Teilnahme an dem Festival in St. Malo. Die Ehemaligen gratulieren dem Chor und natürlich ganz besonders dem Chorleiter Herrn Brall, dessen unermüdlichem Einsatz diese beiden Jubiläen in erster Linie zu verdanken sind.

Am **14. September 03** wurde von Herrn Dr. Ebertz für DKÖ-Projektgesellschaft, Herrn Henkel für das Architekturbüro HPP, Herrn OStD Dr. Wirtz für das Görres-Gymnasium und Herrn Oberbürgermeister Erwin für die Stadt Düsseldorf in einer Feier der Grundstein des neuen Hotels an der Kö und unseres neues Schulgebäudes an der Breitestraße gelegt. Nachdem die Arbeiten wegen des schweren Unfalls längere Zeit geruht hatten, schreien sie inzwischen mit sichtbarem Ergebnis voran. Auch die Arbeiten im Altbau lassen bereits erkennen, wie sehr wir demnächst für die Belästigungen durch die Bauarbeiten entschädigt werden.

Die Schülerin Sarah Lau (Klasse 8c) errang im Landeswettbewerb „Aus der Welt der Griechen“ den ersten Platz. Im Wettbewerb „Jugend forscht“ wurde die Arbeit der Schülerinnen Franziska Hentzschel, Franziska Knauer und Jaqueline Prasuhn (Klasse 9a) über die „Rückentauglichkeit unserer Schulmöbel und der meistgetragenen Schultaschen“ mit dem „Sonderpreis Gesundheit“ belohnt.

### Der Verein der Ehemaligen

Auch im vergangenen Jahr hat der Verein wieder die Gelder, die ihm von den Ehemaligen zur Verfügung gestellt wurden, ausschließlich für die Schule verwendet. Es wurden auf diese Weise Löcher gestopft, für die die Stadt Düsseldorf wegen ihres Finanzmangels oder der Förderverein wegen seiner Bindung an die Satzung nicht aufkommen konnten. Die schwierige Lage hat sich nicht gebessert. Deshalb bitten wir Sie alle, auch in diesem Jahr wieder recht großzügig zu sein und den beiliegenden Zahlungsträger nicht einfach in den Papierkorb zu werfen. Es wäre erfreulich, wenn möglichst viele Ehemalige den freiwilligen Mindestbeitrag von 10,- Euro überweisen würden. Unsere Bankverbindung lautet weiterhin:

**Postbank Köln Kto.: 30373-501 (BLZ 370 100 50)**

**Deutsche Bank AG Düsseldorf Kto.: 6691 687 (BLZ 300 700 10)**

Der Verein den Ehemaligen bietet natürlich weiterhin an, Ihnen bei der Kontaktaufnahme zu alten Klassen- oder Kurskameraden zu helfen. Nicht umsonst verwaltet Herr Linden ja die Anschriften aller Abiturientinnen und Abiturienten der letzten 102 (i.W.: einhundertzwei) Jahre, d.h. genau 3323 Adressen, von denen aber leider ca. 10% nicht auf dem neuesten Stand sind! Voraussetzung für eine erfolgreiche Hilfe ist, dass Sie uns auf jeden Fall die Änderung Ihrer Anschrift oder e-Mail mitteilen.

In einer Mitgliederversammlung am 6. Oktober 03 wurde **Herr Georg Biskupek** (Abi 1973) zum Schriftführer gewählt. Herr Biskupek unterrichtet am Görres-Gymnasium die Fächer Griechisch, Musik und katholische Religion. Dem ausscheidenden Schriftführer Herrn Dr. Thomas Kreifels danken wir recht herzlich für seine Mitarbeit im Vorstand des Vereins.

### Requiescant in pace sempiterna

Wir betrauen den Tod folgender Ehemaliger:

Hans Walter Dücker, StD Winfried Henke, Helmut Kottenberg, Rechtsanwalt Dr. Gerhard Schilling,  
Klaus Urbach,

### Anschriften

Sie erreichen uns weiterhin unter:

**Hans-Jürgen Linden,  
Hüttenstraße 102  
40215 Düsseldorf  
Tel.: 0211 379280**

**Peter Haefs, StD  
Friedrich-Lau-Straße 7  
40474 Düsseldorf  
Tel.: 0211 4360662  
Fax: 0211 450741  
e-mail: Haefs\_sen@web.de**

<http://www.goerres-ehemalige.de>

In der Hoffnung, Sie am 26. Juni 2004 in der Schule begrüßen zu können, und mit den besten Grüßen  
Ihr